



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

29 Der erste Tag der Vorbereitung zum Fest aller Heiligen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

P.  
A. Suffr.

Vol. II.

Part II

zween Zauberer vom Hagel zerschlagen wurden/und gleich wie Aschen zerfielen. Der König ließ ihre Leiber gen Babilon bringen/ und in eine new gebawte Kirch herlich begraben. Mitler Zeit aber seynd sie gen Rom gebracht/da sie in der Kirchen des H. Petri mit grosser Verehrung auffgehalten werden.

Führ zu Gemüht die geistliche Underrichtung/ welche in gemein für alle Aposteln im 1. Buch/4. Theils/6. Cap. 5. Art. für geschriben.

Betrachtung von den heiligen  
Simone und Juda.

1. Punct.

**E**nwege die grosse Güte und Barmherzigkeit Gottes/ daß er diese zween Brüder von Ewigkeit her außerselen hat; daß er sie zu verordneter Zeit zu einer so hohen Würde und wichtigem Ampt beruffen; daß er sie mit allerley Gaben und Gnaden/ welche zu dem Apostolat-Ampt gehörig/ so reichlich versehen/ und endlich zu der ewigen Glory und Seligkeit auffgenommen habe.

Alhie sehe an/ was es auff sich habe/ein Apostel zu seyn/und was dis Ampt für Freyheiten/ Vorzug und Gürtrefflichkeiten mit sich bringe/wie von den Aposteln Petro und Paulo weitläuffiger erkläret worden.

2. Punct.

Sehe an/wie sich diese zween Apostel bezaiffen haben/ sich gegen einer so grossen Liebe und Güte Gottes danckbar zu zeigen/und mit der empfangenen Gnad mit zu würcken. Erstlich/ durch ein grosses Verlangen zur Vollkommenheit/welche sie an ihrem Herrn

und Meister Jesu Christo gesehen haben/ und welchem sie sich allenhalben und in allen Dingen nachzufolgen underriethen. Zum 2. Durch ihren Euffer nachzufolgen/ den Nahmen und Gloriam des Herrn zu erweitern. Zum 3. Ihre Tapferkeit in Grosmüthigkeit viel umb Christi Ehrens Willen zu thun und zu leiden. Zum 4. Nie ablassen zu arbeiten/und zu leyden/ ihre Blut für denjenigen vergossen/ welcher zuvor das seinige am Creutz vergossen.

In welchem du dich wohl zu ermahnest.

3. Punct.

Bedencke wie reichlich der Herr dich wohlzeitlich in diesem/als dort in jenem/ ben alles vergelten thue/was man alhier Erden seinetwegen entweder thut oder außsteht/wie reichlich (sag ich) daffelbst vergelte durch besondere Gnad und Zustand; durch viel und unerhörte Wohlthaten durch Bekehrung so vieler Seelen/ mit von ihnen gleichsam als Kinder zum ewigen Leben gehobren worden; durch irdische und himlische Seligkeit/und dergleichen dergleichen Sachen mehr.

Alhier kan sagen/wie gürtrefflich du einem so grossen und freygebigem Herrn zu dienen?

Der 29. Tag im Weinmonat.

**E**ut hastu den ersten Tag der Vorbereitung zum Fest aller heiligen Wohlthäten Gottes. Damit dir nun die Zeit zu Nus komme/also rathe ich dir/ daß du den letzte drey Tag dieses Monats zur Vorbereitung zu solchem Fest mit deinem Nachdenken wendest.

Anfänglich so hastu neben andern Vorbereitungen / welche du für andern fürnehmlichen Festen Christi und Maria hergehen lassen / folgende Lehr und geistliche Übungen zu halten.

Für das erste erhebe deine Gedanken zu Gott dem Vatter / welcher auß seiner grossen Güte und Barmherzigkeit die Menschen zu der ewigen Glory und Seligkeit erwöhlet. Verwundere dich über eine so grosse Güte / daß er eine so geringe Creatur zu einer so grossen Glory erhöhet / daß sie im Reich Gottes der Göttlichen Glory und Herrlichkeit theilhaftig werde. Bedanke dich gegen eine so grossen Güte / daß er dir dergleichen Ehr angethan / daß du dich heut oder Morgen mit allen Auserwählten im Himmel / wofür du selbstest willst / erfreuen mögest. Begehre / daß du dich mit seiner Gnad und Hülff würdiglich zur Niesung des H. Sacraments (welches gleichsam zu einem Vbrüß des himlischen Freudenmahls vorge stellt wird) bereiten mögest.

Weiters so wende dich zur S. Jungfrauen Maria / als zu der Tochter des himlischen Vatters / welche under allen andern Auserwählten zu grösserer und höher Glory und Seligkeit aufserkohren. Begehre von ihr / daß sie dem himlischen Vatter dancke / daß er dich zu der himlischen Freud und Glory erschaffen und beruffen / und von ihm Gnad erlange / damit du würdiglich das H. Sacrament genießen mögest.

Endlich thue dich allen heiligen Auserwählten befehlen / mit ihnen erfreuen / und begehre / daß du ihr Fest würdiglich feyren / und denjenigen under der Gestalt des Brods empfangen / welchen sie jetzt von Angesicht zu Angesicht in der Seligkeit anschawen.

Zum Beschluß richte dein Gebett zu ih-

nen / wie lib. 1. p. 2. gesagt worden / oder aber sprich folgende kurze Gebettlein.

Alle Heiligen Auserwählten Diener und Dienerin Gottes im Himmel bittet Gott für uns. Item:

Antiph. Wir bitten euch alle Heiligen und Auserwählten Gottes im Himmel / wöllet für uns / und unsrer aller Heyl und Wohlfahrt bey dem ewigen Gott anhalten.

Vers. Erfreuet euch im Herrn / und frolocket alle Gerechten.

Resp. Und erlöset euch die ihr eines aufrechten Herzen seyd.

Wir bitten dich / O Herr / daß uns alle deine Auserwählten helfen und beystehen / damit wir / in dem wir ihre Festag feyren / zugleich auch ihre Gunst erwerben und Beystand empfinden / durch deinen Sohn im ernen Herrn Jesum / welcher mit dir und dem heiligen Geist lebt und herschet in alle Ewigkeit.

### Vom Leben des heiligen Marcissi.

Der heilige Marcissus war Bischoff zu Jerusalem / ließ in der heiligen Osternacht Wasser auß einem Brunnen schöpfen / veränderte dasselbige in Del / und ließ die Ampel in der Kirchen damit füllen. Es waren drey ehrvergeffene Personen zu Jerusalem / welche sich wegen ihrer Verbrechen / einer Straff von dem heiligen Man befürchteten. Damit sie sich aber beschöner / und rechtfertigen mögten / erdachten sie ein sehr hohnliches und schändliches Laster auff ihn / als wan er nicht besser wäre weder sie. Und damit

P.  
A. Suffer

Vol. II.

Part II

mit man solches desto besser glaubte / thäte n  
sie sich alle drey gar hoch verschwören ; der  
erste sagte / daß er lebendig wolte verbrennet  
werden / wan ihm nit also wäre ; der ander /  
daß ihn die Frangkosen oder andere höhnli-  
che Kranckheit ankommen solte ; der dritte /  
daß man ihm die Augen auß dem Kopff rei-  
fen solte.

Ob man nun wohl solches nit glaubte / so  
gieng es doch dem H. Man sehr zu Herzen /  
also daß er sich von dannen in eine Synode  
begab / und den Ehrensänder auß den Au-  
gen gieng / welche nit lang darnach von Gott  
gestrafft wurden / wie ein jedweder sich ver-  
wünscht und begehrt hätte. Als nun die  
zween ersten gemelter Weiß von Gott ge-  
strafft / sieng der dritte an sich sehr zu fürchten /  
bekennete seine Schuld / und weinete so bit-  
terlich / daß er sein Gesicht verlihren thäte.  
Über ein Zeitlang kehrete der fromme Man  
wider in sein Bischumb / und starb im selb-  
igen im 116. Jahr seines Alters.

Hierauff lehrte / wie man das Unrecht so  
willig aufstehen / und Gott die Raach heim-  
stellen soll / welcher nichts ungestrafft hinge-  
hen lasset.

Der 30. Tag im Weinmonat.

**S** Es ist der zweyte Tag der Vorberei-  
tung zum Fest aller Heiligen Gottes /  
an welchem du neben den anderen gemeinen  
Vorbereitungen / dich zu dem Sohn Gottes  
wenden sollst / durch dessen Verdiensten die  
Heiligen Gottes zu den ewigen Freuden er-  
wöhlet worden / und mit dessen Blut ihr  
Bläs im Himmel gleichsam verzeichnet wor-  
den. Erwoge wie viel er gearbeitet / gelitten /  
geschwitzet und aufgestanden / damit ihnen  
die Thür zum Himmel eröffnet würde / und  
einen Eingang hätten. Item wie er durch

unterschiedliche Mittel den Weg zum Him-  
mel bereitet. Das fürnehmste und aller  
die Einsetzung des H. Sacraments des  
tars : in welchem die Christen den Heiligen  
aller Heiligen empfangen / und also auf die  
se Weiß zur Heiligkeit gelangen. Bitte  
von Christo / daß du würdiglich seinen  
Leib im Sacrament empfangen mögest  
dancke ihm für die Mühe und Arbeit  
gehabt dar den Himmel zu eröffnen.

Weiters so wende dich zur Mutter  
Heiligen aller Heiligen / welche durch sich  
holte Niedersung des H. Sacraments ge-  
se und vielfältige Gnaden empfangen.  
gehre von ihr / daß sie ihrem lieben Sohn  
deinen Nahmen dancke für die Mühe  
Arbeit / welche er deine wegen geholt / die  
dich heilig machen mögte.

Endlich wende dich zu allen heiligen  
erwöhleten / wünsche ihnen Glück dar  
treulich die Verdiensten und das Ver-  
stehen zu nutz gemacht haben. Bitten  
ihnen / daß du durch ihre Fürbit  
seinen heiligen Leib und sein H. Blut  
empfangen mögest. Brauch dich zu diesem Gebet  
obgemelten Gebetter.

Vom Leben des H. Mar-  
tins / Hauptmans / des H. Zenobii  
Arzts / und seiner Schwes-  
ter Zenobia.

**I.** Als der Käyser Diocletianus an seinen  
Geburtstag seine Hauptleut und  
ne Soldaten darzu hielte / daß sie seinen  
gott Beyrauch auffopfern solten / weig-  
te sich solches der Hauptman Martin  
und wolte viel lieber seine Kriegsbunden  
Wehr ablegen / als solche Abgötterey